

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 39 (1979-1980)

Heft: 2

Rubrik: Bündner Reallehrerverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Reallehrerverein



*Berufskunde auf der Oberstufe —
Immer noch Theorie oder
ernstzunehmende Aufgabe eines jeden
Oberstufenlehrers*

(In Anlehnung an den Kurs
«Berufswahlvorbereitung» Sommer 79)

Die Berufswahl ist sicherlich nach wie vor Aufgabe der Schüler und ihrer Eltern. Die Schule und die Berufsberatung sind aber verpflichtet, die Basis und die Voraussetzungen für einen solchen Schritt zu schaffen. In einer engen Zusammenarbeit zwischen Berufsberater und Lehrer können vorentscheidende Fragen und Anliegen geklärt werden. Das zentrale Problem liegt weitgehend bei der Berufswahlreife. Ich glaube, jeder Lehrer findet in seinem Unterricht Situationen, oder soll sie bewusst herbeiführen, wo er dem Schüler helfen kann, Fortschritte im Selbsterkennen zu erzielen. Was nützen dem Schüler Kenntnisse in Geografie, Geschichte, Technik usw., wenn er sich in der Gesellschaft nicht zurechtfindet, wenn er seine Mitmenschen nicht begreifen und tolerieren kann.

Nehmen wir einmal folgenden Fall als Grundlage an:

Der Vater arbeitet den ganzen Tag, oft auch auswärts. Das Kind kennt kaum den Beruf seines Vaters, geschweige denn seinen Arbeitsplatz. Es spürt oft nur die Auswirkungen dieser Arbeit.

Der Vater ist müde, oft gereizt, findet keine Zeit für die Kinder, für die Probleme bei den Aufgaben und für ihre Anliegen in so vielen Bereichen. Wenn die Mutter auch noch arbeitet, oft verärgert noch den Haushalt besorgen muss; dann bleibt dem Schüler nur die Flucht auf den Spielplatz (sofern vorhanden) oder in sein Zimmer, wo er die Musik als Retter in der Not findet.

Alle Arbeiten (Aufgaben machen, Schuheputzen, im Garten helfen usw.) leistet der Schüler nur widerwillig. Wie soll er auch ein positives Verhältnis zur Arbeit haben, wenn die sichtbaren Ergebnisse daraus oft nur Unmut, schlechte Laune, ja oft Trunksucht darstellen. Dass der Vater oder die Mutter mit ihrer Arbeit den Lebensunterhalt verdienen, das dringt kaum mehr ins Bewusstsein des Schülers.

Dies alles sind Probleme, die den Schüler beschäftigen und die, wenn sie nicht aufgegriffen werden, ihm sogar später ernste Schwierigkeiten bereiten. Bei der Freizeit fängt es an. Der Schüler soll seine Freizeit bewusst wahrnehmen, sie planen und gestalten. Doch dies will ge-

lernt sein. Kann der Schüler sich in seiner Freizeit erholen, sie geniessen und seine Neigungen zum Ausdruck bringen, dann ist der Grundstein für eine gezielte Berufswahlvorbereitung gelegt. Erst dann können wir uns mit der Selbstbeurteilung des Schülers, mit dem Einschätzen und Erkennen der einzelnen Berufe befassen. Es ist von mir aus einfach falsch, wenn man immer noch behauptet, ein Realschüler könne nur eine bestimmte Gruppe von Berufen ergreifen. Im allgemeinen stehen ihm alle Berufszweige offen, die Grenzen werden von ihm selbst gesteckt. Als weiterer Schritt erfolgt nun das nähere Ken-

nenlernen «seiner Berufe». Der Lehrer gibt ihm die nötigen Anweisungen, so dass er losziehen kann, Arbeit, Berufe und Berufsfelder zu erkunden. Lehrer und Berufsberater bieten ihm immer ihre Hilfe an, damit er sich für wenige Berufe entscheidet, wo man versucht, eine passende Lehrstelle zu finden. Diesen Sommer fand in Chur der Kurs «Berufswahlvorbereitung» mit dem Lehrmittel von E. Egloff statt. Die Teilnehmerzahl (16, zwei davon Sekundarlehrer) scheint uns bescheiden.

Herbert Mani
Präsident BRV

Klaviere

schon ab Fr. 3 450.—

Flügel, Cembali und alle anderen Musikinstrumente. Auslieferung aller ORFF-Instrumente. Grosses Notensortiment.

Bester Stimm- und Reparaturservice. Nutzen Sie unsere fachgerechte Beratung durch Klavierbaumeister E. Probst.

Pfeifenorgeln

für Kirche und Heim. Sehr schöne Intontationen.

Ab Fr. 19 500.—.

Kennen Sie das SAUTER Konzertklavier mit der Doppelrepetitionsmechanik wie beim Flügel?

Verlangen Sie Prospekte

PIANO-MUSIKHAUS

Chur

Loestrasse 4

Tel. 081/221240

Samedan

Tel. 082/64439

